

Isaac Bashevis Singer: **Zlateh die Geiss**. Illustriert von Maurice Sendak. Verlag Sauerländer, Aarau. Singer wurde 1904 in Radzymin (Polen) geboren. Er wollte Rabbiner werden, wurde jedoch nach Abschluss seines Studiums an der Warschauer Universität Journalist. Er ist auch im deutschen Sprachraum durch seine Romane und Erzählungen bekannt geworden. Er ist der bedeutendste zeitgenössische, in jiddischer Sprache schreibende Dichter. Seine Geschichten sind ebenso wenig nur für jüdische Leser geschrieben, wie etwa Andersens Märchen nur für dänische Kinder geschrieben wären. Singer ist den Geschichtenerzählern auf den Marktplätzen vergangener Zeiten vergleichbar. Seine dämonischen, lieblichen, verhexten und heiter-listigen Geschichten haben bei aller literarischen Kunstfertigkeit jene Einfachheit, die ohne Umwege Empfindung und Verstand erreichen. Deshalb finden sie auch kein Ende – schon gar kein Happy-End, sie klingen nach, haben Echos. Singer weiss auch, warum er in letzter Zeit soviel für Kinder schreibt. (Im Herbst 1969 erscheinen «Massel und Schlamassel» und im Herbst 1970 «Als Schlehmil nach Warschau ging» im Verlag Sauerländer.) Singer sagt: «In meinem Schreiben gibt es keinen grundlegenden Unterschied zwischen Geschichten für Erwachsene und solchen für Kinder. Der gleiche Geist, das gleiche Interesse für das Uebernatürliche ist in allen vorhanden. In einer Zeit, da Literatur ihren Wert als Botschaft verliert und Geschichten erzählen eine vergessene Kunst zu werden droht, sind Kinder die besten Leser.» – «Zlateh die Geiss» wurde mit dem deutschen Jugendbuchpreis 1969 ausgezeichnet.

Carsten Ström: **Gummigutta Weltraumflug**. Rascher-Verlag, Zürich und Stuttgart.

Die Gummigutta-Serie ist durch ein weiteres, die Jugend begeisterndes Werk vergrößert worden. Nach dem Abenteuer mit Prof. Fummels Blaubeermaschine im zweiten Band der Gummigutta-Reihe fliegt nun das ganze Haus mit seinen sämtlichen Bewohnern ins Weltall hinaus. Die phantastische Geschichte beginnt an einem Abend, an welchem ein Ungeschied passiert, das für alle zum spannendsten und aufregendsten Unternehmen führen soll: Zur Landung der ersten Menschen auf dem Planeten Fummelurus. Der Humor des Buches, der Schalk, der dem Verfasser offensichtlich im Nacken sitzt, und die viele Phantasie, mit der das Buch geschrieben wurde, macht es selbst für die Erwachsenen zu einer spannenden Lektüre.

Renate Zauner: **Turnen mit Kindern**. Otto-Maier-Verlag, Ravensburg.

Wie man Haltungsschäden wirkungsvoll bekämpfen kann, zeigt Renate Zauner in diesem neuen Buch in Wort und Bild auf. Sie gibt zu jedem Haltungsfehler sechs bis acht wirkungsvolle Turnübungen an, die sich in jeder Wohnung durchführen lassen. Besonders praktisch und hilfreich sind die Hinweise, wie man das Turnen in den Tageslauf einplant – ohne dass der gesamte Haushalt durcheinanderkommt –, und vor allem, wie man die Übungen zusammenstellt und wie man das Turnen so interessant gestaltet, dass Kinder wirklich Freude daran haben.

Paul Biegel: **«Ich wollte, dass ich anders wär.»** Verlag Herder, Freiburg im Breisgau.

Mit der vorliegenden Geschichte, die Herbert Kranz übersetzt hat, erreicht Biegels Fabuliekunst einen neuen Höhepunkt. In geradezu idealer Weise ist ihm die Einheit von wirklichem und märchenhaftem Geschehen geglickt. Es ist ein wahres Fest für alle Knaben und Mädchen zwischen sieben und zehn Jahren (und wohl auch für Erwachsene). Biegels Fabelgestalten sind hier so lebendig, wie Phantasiegestalten überhaupt werden können. Illustriert wurde das Buch von Babs van Wely.

Wolf Gerlach / Gina Ruck-Pauquet: **Neues von den Mainzelmännchen**. Otto-Maier-Verlag, Ravensburg. Die Mainzelmännchen aus dem Zweiten Deutschen Fernsehen, deren lustige Streiche fast jeden Abend auf dem Bildschirm zu sehen sind, haben auch mit ihren

Bilderbüchern grossen Erfolg. Von den Mainzelmännchen gab es bisher vier verschiedene Bücher. Jetzt wird diese Reihe durch folgende zwei Bände ergänzt: «Die Mainzelmännchen kaufen sich ein Haus» und «Die Mainzelmännchen fliegen auf den Mond». Jeder Band 24 Seiten mit vielen ein- und mehrfarbigen Bildern. Die bekannte Kinderbuch-Autorin Gina Ruck-Pauquet hat zu den lustigen Bildern von Wolf Gerlach die Geschichten geschrieben, die Kindern gefallen und in ihre Welt hineinpasse.

Helga Heftrich / Marie-Luise Pricken: **Die Kürbislaterne**. Atlantis-Verlag, Zürich.

Eine zauberhafte Geschichte mit Moral, doch ohne erhobenen Zeigefinger, voller Poesie und dabei reich an illustrativen Möglichkeiten erzählt dieses Kinderbuch. Marie-Luise Pricken, die bekannte Graphikerin, hat sie mit viel Phantasie geschmückt. Ihre farbenprächtigen Illustrationen, grosszügig komponiert und doch bis ins Detail hinein anschaulich, verbinden sich mit der originellen Geschichte zu einem ungewöhnlichen Werk für junge Leser.

Das grosse medizinische Hauslexikon für die Frau und ihre Kinder. Moderne Verlags-GmbH., München.

Zehn bekannte Fachärztinnen haben hier einen Ratgeber zusammengestellt, der nicht nur schnell und fachkundig über Krankheiten, wichtige medizinische Begriffe, Heilverfahren und Heilmittel Auskunft gibt, sondern auch die einzelnen Entwicklungsstufen des menschlichen Körpers von der Kindheit bis ins hohe Alter offen beschreibt und auf die spezifischen Probleme der modernen Frau in jeder Phase ihres Lebens eingeht. Der erste, allgemeine Teil beschäftigt sich mit der physisch-psychischen Gesundheit der Frau von der Pubertät bis zu den Jahren nach 65. Neben den unerlässlichen medizinischen Kenntnissen für die richtige Vorbereitung auf die Ehe und das Verhalten während Schwangerschaft und Geburt werden heute so aktuelle Fragen wie beispielsweise die Gesundheit der berufstätigen Frau, die geistig-seelischen Probleme der Nur-Hausfrau sowie die Erhaltung der körperlichen Attraktivität bis ins hohe Alter behandelt. – Der zweite Teil, ein über 300 Seiten umfassendes Lexikon, bietet Erklärungen für nahezu alle Krankheiten und medizinischen Begriffe. Hier kann sich der medizinische Laie zuverlässig informieren, welche Symptome nur auf eine geringfügige Krankheit hindeuten und wann unbedingt ein Arzt hinzugezogen werden muss.

Horst Koehler: **Das praktische Gartenbuch**. C. Bertelsmann-Verlag, Gütersloh

In der Reihe seiner bekanten «Praktischen Ratgeber» hat der C. Bertelsmann-Verlag ein wahrhaft «praktisches Gartenbuch» herausgebracht. Es wird nicht nur seines niedrigen Preises wegen, sondern vor allem wegen seinen präzisen Auskünfte über alle Fragen des Gartens rasch die Herzen aller Gartenfreunde erobern. Es ist der schöne Alltag des Kleingärtners, des Siedlers, des glücklichen Gartenbesitzers überhaupt, für den das Buch seine Ratschläge bereithält. Oft genügt nur ein kurzer Blick hinein, um sofort den richtigen Ratschlag zu finden. Gliederung und Randvignetten, dazu die Seitentitel machen die Orientierung leicht. Ueber 400 einprägsame Zeichnungen und Photos, darunter zum Beispiel Gartenpläne und Obst-schnittanleitungen, verdeutlichen die wichtigsten Aussagen des Textes, so dass das Gelesene eigentlich sofort in die Tat umgesetzt werden kann. Der Inhalt dieses Ratgebers ist nahezu unerschöpflich: Im ersten, mehr allgemeinen Teil wird gesprochen über Grundstückswahl, gesetzliche Bestimmungen, über Boden, Düngemittel, Gartengestaltung und die Gartenarbeit schlechthin, ohne dass dabei die baulichen Anlagen eines Gartens vergessen würden. Der nächste Teil beschäftigt sich mit den Blumen, Sträuchern und Bäumen des Gartens. Alphabetisch geordnet, werden alle wichtigen Pflanzen des Ziergartens mit Kultur und Pflege eingehend behandelt. Es folgt ein Kapitel über die Zimmerpflanzen, und schliesslich wird auf über 150 Seiten alles zusammengefasst, was der Gartenin-

haber über Obst- und Gemüsebau und über Schädlingsbekämpfung wissen muss.

J. F. Drkosch: **Mehr Freude mit meinem Mercedes 200/220 – 230/250 – 200 D/220 D**. Moderne Verlags-GmbH, München.

Der Verfasser, J. F. Drkosch, ist Motorjournalist, ein schreibender Ingenieur, der die technischen Probleme eines Fahrzeugs fachmännisch und sachlich beurteilen kann. In diesem Buch wird vor allem die «neue Mercedes-Generation» seit 1968 vorgestellt. Der Leser erfährt, wodurch sie sich von ihren Vorgängern unterscheidet und wie sich diese Neuerungen auf Technik, Fahrverhalten und Budget auswirken. Ob Diesel oder nicht Diesel, ob Vier- oder Sechszylinder, ob Getriebeautomatik oder nicht – der Verfasser berät den potentiellen Mercedes-Käufer in sachlicher Weise und beweist selbst dem langjährigen Mercedes-Fahrer, dass er «seinen» Mercedes noch nicht bis ins letzte Schraubchen kennt. Drkosch gibt Rezepte für das rücksichtsvolle Einfahren des neuen Mercedes-Motors und Tips für die Behandlung des Wagens im Winter. Dazu kommen unter anderem wichtige Kapitel über die Fahrsicherheit, Motoröl und Reifen und über die Relation von Verbrauchsunterschied und Leistungsunterschied.

Max Gerster: **«Die finanzielle Führung der Unternehmung»**. Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich.

Der Autor schildert in diesem Buch aus der Fülle seiner praktischen Erfahrung in gut verständlicher und leicht lesbarer Form die Hauptbereiche der finanziellen Führung: Im Mittelpunkt der unternehmerischen Aktivität steht die Planung und Erarbeitung von Investitionsprojekten. Weil sich hier, auf lange Sicht, das Geschick einer Unternehmung entscheidet, schenkt der Autor den damit verbundenen Fragenkomplexen – Festsetzung der Investitionsziele, Untersuchung der Projekte, Mittelbeschaffung, Investitionsentscheidung

Neue Goldmann-Taschenbücher

Nachdem die Menschheit im Begriffe ist, das Universum zu erobern, dürfte die Science-Fiction-Literatur wieder Auftrieb erhalten. Diese Situation hat der Wilhelm-Goldmann-Verlag in München mit seinen Weltraum-Taschenbüchern erfasst. Als neues Produkt legt er packende Geschichten aus der Welt von morgen unter dem Titel «Geschenk von den Sternen» von Kate Wilhelm (0105) vor. – «Berühmte Strafprozesse: England I» heisst ein neues Büchlein (Nr. 2435), das Maximilian Jaca zusammengestellt hat. – Ansprachen und Aufsätze Papst Pauls VI. sind unter dem Titel «Christus und der Mensch von heute» von Don Virgilio Levi herausgegeben worden (2414/5). – Ein weiteres Goldmann-Taschenbuch mit dokumentarischem Wert ist unter dem Titel «Die deutschen Parteiprogramme und das Parteiengesetz» erschienen (2450). – Schliesslich liegt noch eine Menge Lesestoff zur Unterhaltung vor: «Die spanische Sünderin» von Casanova (2501); «Geld oder Leben» (Räuber-geschichten der Weltliteratur), zusammengestellt von Karl Andreas Edlinger (2519); «Katharina von Medici» von Balzac (2520/21); «Lebensbeschreibung der Erbtöchterin und Landstörzerin Courage» von H. J. Ch. von Grimmelshausen (2523); «Komfortzimmer zu vermieten» von Eva Maria Arnold (2518) und «Ein Mann und ein Revolver», ein Western von Clifton Adams (A. 24). Schliesslich sei noch auf eine Studie über des Menschen nächsten Verwandten hingewiesen: «Der Affe, wie ihn keiner kennt» von Leonard Williams (2522).

und -kontrolle – höchste Aufmerksamkeit. Die Sicherung der finanziellen Stabilität, im besonderen einer ausreichenden Liquidität, bildet den zweiten Problemkreis. Die dritte Hauptaufgabe ergibt sich aus der Notwendigkeit, eine hinreichende Rentabilität zu erzielen.

Wildegg, 12. August 1969

TODESANZEIGE

In tiefer Trauer teilen wir Ihnen mit, dass meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Frau Anna Vögeli-Hubacher

heute morgen, nach längerem Leiden, im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Erwin Vögeli-Hubacher
Familie Roland Vögeli-Vontobel
Familie Erwin Vögeli-Klocke
Familie Otto Vögeli-Hunziker
Familie Hermann Vögeli-Pauli
Familie Kurt Vögeli-Gysin
Familie Ruedi Vögeli-Suter
und Anverwandte

Die Beerdigung, zu der Sie freundlich eingeladen sind, findet Freitag, den 15. August 1969, um 14 Uhr in Möriken statt. Besammlung bei der Kirche.

Statt Blumen zu spenden, bitten wir, des Kinderheims «Schürmatt» zu gedenken.

Leidzirkulare werden nur nach auswärts versandt.

Seon, den 12. August 1969

DANKSAGUNG

Beim Heimgang unseres lieben

Otto Lüscher-Fuchs

durften wir viel Liebe und Trost erfahren. Wir danken allen von Herzen dafür. Tief berührt haben uns die trostreichen Abschiedsworte von Herrn Pfarrer Fiedler. Ganz besonderen Dank für die vielen prächtigen Kranz- und Blumenspenden, den Alters- und Dienstkameraden, dem Dachdeckermeisterverband und all denen, die dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die Trauerfamilien

Suhr, den 13. August 1969

DANKSAGUNG

Für die grosse Anteilnahme, die wir beim Hinschied unseres lieben Gatten, Vaters und Grossvaters

Robert Lee-Hinden

erfahren durften, danken wir herzlich. Besonderen Dank Herrn Dr. Wartmann für seine warmerherzige Betreuung, Herrn Pfarrer Bürgi für seine wohlgesetzte Ansprache, dem Männerchor und dem Kirchenchor für ihre Darbietungen am Grab und in der Kirche. Wir danken für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, für die Zuwendungen an wohltätige Institutionen und allen, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die Trauerfamilien

Dreissigster: Samstag, 30. August 1969, 9 Uhr, Kirche Suhr.

Buchs, im August 1969

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinschied meiner lieben Gattin, unserer Mutter, Grossmutter und Schwester

Anna Keiser-Werder

danken wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden von ganzem Herzen. Besonderen Dank an Herrn Pfarrer Wolfer für seine trostreichen Abschiedsworte und dem Kirchenchor Buchs für die Verschönerung der Abdankungsfeier. Herzlichen Dank auch für die vielen Kranz-, Blumen- und Geldspenden sowie all denen, die der lieben Dahingegangenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die Trauerfamilien



Gemeindeverwaltung Aarau

Wegen Umbauarbeiten ist das Stadtmuseum Alt-Aarau im «Schlössli» bis Ende August 1969 geschlossen

Museumskommission
51.850.001/7

Baugesuch

Bauherr: K. Huber-Hilfiker, Suhr
Bauobjekt: Einfamilienhaus
Bauplatz: Signalstrasse

Oeffentliche Auflage vom 13. bis 22. August 1969 im Büro der Bauverwaltung, Rathaus, Parterre. Einsprachen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Aarau zu richten.

Industrielle Betriebe der Stadt Aarau

Die Dörranlagen sind geöffnet!

Annahme und Abgabe von Dörrgut im Pestalozzischulhaus und bei der Kraftzentrale jeweils Montag, Mittwoch und Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr. Wir nehmen Dörrgut in Körben und Stoffsäcken entgegen. **Plastiksäcke** müssen wir leider zurückweisen, da die feuchte Ware darin Schaden nimmt.

Die Direktion
51.502.001/8

Büroarbeiten für Stunden Tage Wochen Monate
durch:
SKS
temporär
5000 AARAU-TEL. 064/22 42 44

Sehr günstig zu verkaufen

NSU Quickly

ab Kontrolle Fr. 300.–

Tel. (062) 65 18 24

51.798.515/3

Leid druck sachen

werden im Aargauer Tagblatt rasch und zuverlässig erledigt.